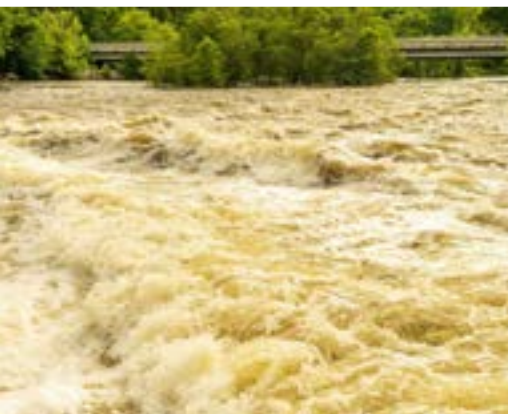


Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Oktober / November 2021



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kaffee sei eines der beliebtesten Getränke in Deutschland, habe ich irgendwo gelesen. Für mich jedenfalls ist es so, dass ich mich morgens auf meine erste Tasse Kaffee freue. Und offensichtlich geht es auch vielen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie unseren Mitarbeitenden ähnlich. Denn der Jahresverbrauch an Kaffeebohnen liegt in unserem Unternehmen bei rund 2,5 Tonnen. Je Tasse braucht man rund 8 Gramm Kaffeebohnen. So kommen immerhin 312.500 Tassen jährlich zusammen. Oder täglich 850 Tassen!

Und es geht noch weiter mit der Berechnung des Kaffeeverbrauchs: 8 Gramm Kaffeebohnen entsprechen rund 70 Bohnen. Für eine Tasse Kaffee

¹<https://de.jura.com/de/kaffeewelt/barista-tipps/70-bohnen-fuer-eine-tasse-kaffee>



müssen auf der Plantage ungefähr 40 Gramm Kaffeeirschen gepflückt werden.¹ Für unser Unternehmen bedeutet dies rund 12,5 Tonnen gepflückte Kaffeeirschen. Das beeindruckt mich sehr. Irgendwo in Südamerika oder Afrika gibt es fleißige Hände, die es mir ermöglichen, morgens eine Tasse Kaffee zu genießen.

Ist es nicht immer wieder so, dass Arbeiten verrichtet werden, die auf den ersten Blick gar nicht erkannt werden? Ich denke an unsere Reinigungskräfte, die bereits frühmorgens für saubere Flure sorgen. Oder an unsere Haustechniker, die unsere Heizungen und Klimaanlagen am Laufen halten. Und auch in der Küche gibt es viel zu tun, was nicht sofort wahrgenommen wird. Saubere Töpfe zum Beispiel. In der Pflege werden Medikamente im Dienstzimmer vorbereitet für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und die Hauswirtschaft sorgt für saubere Wäsche.

Auch diese Hauszeitung kam zustande, weil viele Menschen daran mitgewirkt haben. Die Aufzählung lässt sich bestimmt mühelos fortsetzen.

Schade, dass uns immer erst etwas auffällt, wenn diese Tätigkeiten, aus welchen Gründen auch immer, nicht getan werden. Also dann, wenn etwas nicht funktioniert oder nicht sauber ist. So nehme ich mir vor, den Kaffee künftig mit einer dankbaren Haltung zu trinken. Dankbar zu sein für all die Arbeiten, die für mich im Hintergrund erledigt werden. Und werde so das Heißgetränk auf besondere Weise genießen.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen der Hauszeitung.

Herzliche Grüße

Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort

Dirk Döbele	2
Inhaltsverzeichnis	3
Gedanken	
"Zwischen Blitz und Donner"	4
Aktuelles	
Betreuungskräfte qualifizieren sich	5
Leitungskraft mit Leidenschaft.....	6-7
Neues Kochsystem für die Küche / Wasserschaden im Historischen Marienhaus.....	8
St. Elisabeth	9
Tagespflege	10-11
Marienhaus und Vinzentiushaus	12-13
Die bunte Seite	14
Verschiedenes	
Anzeigen und Ankündigungen / Lösung Rätsel	15
Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Impressum.....	16



Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale
Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-4411
c.goss@vinzog.de

Ambulante Versorgung & Tagespflege
Lara Zipfel / Celine Burger
Tel.: 0781 9283-4500
l.zipfel@vinzog.de
c.burger@vinzog.de

Beratungsstelle
Petra Zimmer
Tel.: 0781 9283-4441
p.zimmer@vinzog.de

Hospiz
Melanie Friedrich
Tel.: 0781 9283-1519
m.friedrich@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-4411
c.goss@vinzog.de

"Zwischen Blitz und Donner"

In letzter Zeit war ich schon manchmal unausstehlich, weil nach den Sommerferien schnell wieder alles zu viel geworden ist. Die Herausforderungen bei der Arbeit, der Haushalt, die Kinder und alles andere, was sonst auch noch laufen muss...

Da hat mir meine Freundin einen Zeitungsartikel gegeben, über Stress daheim und wie man damit besser umgehen kann. In dem Artikel steht folgendes: „Langsam, behutsam, freundlich sein.“ Das hört sich einfach an und ist so schwer. Aber weiter heißt es: „Wenn die Wut in dir hochkommt, dann musst du die Zeit zwischen Blitz und Donner vergrößern.“

Oh ja, Donnerwetter kommen mir bekannt vor. Und gerade dann, wenn es donnert, erwische ich mich dabei, wie ich rücksichtslose Sachen sage oder beim Schimpfen so laut werde, dass ich selber erschrecke.

Wenn es blitzt, das ist, wenn das volle Glas zum dritten Mal umkippt oder wenn schon wieder Streit zwischen den Kindern ausbricht. Dann ist meine Zündschnur kurz und es braucht nicht

lange bis ich ein Donnerwetter loslasse.

Und genau der Moment nach dem Blitzeinschlag ist wohl entscheidend. Die Sekunden zwischen Wut und Wutausbruch. Da kann ich zählen: 21, 22, 23. Das hilft, weil dann erst mal etwas Zeit verstreicht. So eine Pause zwischen Blitz und Donner ist ja auch in der Natur ein Zeichen dafür, dass das Gewitter nicht so nah bei mir ist und es nicht so gefährlich ist.

In den paar Sekunden steckt eine Chance. Nämlich, dass ich es schaffe, ein bisschen Abstand zu dem Gewitter in mir drin zu kriegen. Vielleicht gelingt es dann besser, dass ich nicht überstürzt reagiere, sondern besonnen.



Ruth Schneeberger
(Text und Foto)



Ende Juli begann nach langer coronabedingter Durststrecke wieder ein Kurs für Betreuungskräfte nach der Unterstützungs-Angebote-Verordnung = UstA-VO. Alle ehrenamtlichen Betreuungskräfte, die in Nachbarschaftshilfen, ambulanten Diensten, Sozialstationen oder sonstigen Organisationen für Betreuungsleistungen Tätigkeiten ausüben, müssen seit 2018 eine Grundqualifikation nach UstA-VO nachweisen. Diese Grundqualifikation geht über mind. 30 Stunden. Inhalte sind ein Erste-Hilfe-Kurs, Motivation als Helfende/r, Erkrankungen im Alter, Kommunikation, Hauswirtschaft und weitere



einsatzspezifische Themen. Insgesamt 24 Personen nahmen am Kurs teil. Die Teilnehmenden kamen aus Schutterwald, Ortenberg, Durbach sowie der Sozialstation St. Ursula. In acht Terminen plus dem Erste Hilfe Kurs erfuhren und festigten die Teilnehmenden neues und bekanntes Wissen. Alle waren immer mit Eifer und Spaß dabei. Verschiedene Referenten vermittelten die einzelnen Themen praxisbezogen und gingen auf die Fragen und Anregungen der Teilnehmenden ein. Endlich konnte nach langer Zeit wieder ein Kurs gestartet und die Bedarfe aus den vergangenen zwei Jahren abgearbeitet werden.

BETREUUNGSKRÄFTE QUALIFIZIEREN SICH

UNTERSTÜTZUNG VON PFLEGEBEDÜRFTIGEN IN DER
HÄUSLICHEN PFLEGE MÖGLICH



Fotos: Die Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen bei Projektarbeiten in kleiner Runde.



LEITUNGSKRAFT MIT LEIDENSCHAFT

ABSCHIED ALS PFLEGEDIENSTLEITUNG VOM HAUS JOHANNES, ABER NICHT VOM UNTERNEHMEN. WILMA FÖRSTER UNTERSTÜTZT IN ZUKUNFT DIE LEITUNG DER SOZIALSTATION ST. URSULA

Wilma Förster ist im September in Rente gegangen und hat sich von ihren Tagespflege-Gästen im Haus Johannes verabschiedet. Mit viel Bedauern nahmen es die Gäste der Tages- und Nachtpflege-Einrichtung hin, dass Wilma Förster künftig nicht mehr vor Ort sein wird. Die engagierte Pflegedienstleitung im Haus Johannes ist wenige Jahre vor ihrem Rentenantritt nochmal richtig durchgestartet, so Geschäftsführer Dirk Döbele bei einer kleinen Verabschiedungsfeier innerhalb der Leitungsrunde.

ICH MAG VERÄNDERUNGEN

Das Haus Johannes ging 2019 in Betrieb und für sämtliche Vorbereitungsarbeiten, die Betreuung der Tagespflegegäste betreffend, war Wilma Förster verantwortlich. Als dann Anfang 2020 die

Tagespflege voll belegt war, kam die Corona-Pandemie. Eine neue große Herausforderung. Und auch dies bewältigte sie mit großem Geschick. War doch das Haus Johannes trotz Pandemie quasi nie geschlossen, sondern als ein sogenannter Notbetrieb immer da für Tagespflegegäste, wenn auch in reduziertem Umfang. Die Leitungsrunde und der Geschäftsführer dankten Wilma Förster für dies außergewöhnliche Engagement und wünschten ihr für den Ruhestand alles Gute.

NAHTLOSER ÜBERGANG

Die Nachfolgerin von Frau Förster ist Natascha Scheffel, die sich bereits in der vergangenen Hauszeitung vorgestellt hat. Die Übergabe wurde über zwei Jahre hinweg gut vorbereitet, so dass Frau Scheffel die von Wilma Förster hinterlassenen Fußspuren gut ausfüllen kann.



Verabschiedung in kleiner Runde: (von links) Geschäftsführer Dirk Döbele und die Kolleginnen und Kollegen der Leitungsrunde bedankten sich bei Wilma Förster für ihren außergewöhnlichen Einsatz zugunsten des Haus Johannes





Die Küche muss den gestiegenen Ansprüchen der heutigen Bewohnerinnen und Bewohner gerecht werden. Das traditionelle Backen und Kochen wurde mit dem neuen iCombi Pro zwar nicht neu erfunden, jedoch optimiert. Die Garzeiten werden verringert, Energie gespart durch schnelles Aufheizen, und Feuchtigkeit und Temperatur werden feinfühlig aufeinander abgestimmt. Dadurch wird traditionelles Backen mit modernen Gar- und Backmethoden möglich. So macht die Arbeit Spaß. Wir wünschen dem Küchenteam gutes Gelingen und wünschen allen einen guten Appetit. (Foto: Christian Hain, einer unserer Köche im Vinzentiushaus)



Der viele Regen in diesem Sommer war für die Natur von großer Wichtigkeit, damit zumindest ein Teil der Trockenheit der vergangenen Jahre ausgeglichen wird. Die großen Regenmengen haben unserem Historischen Marienhaus doch leider etwas zugesetzt. Bis eindringendes Wasser sichtbar wird, braucht es für gewöhnlich eine gewisse Zeit. Als sich dann im Haupttreppenhaus auf der Höhe des Dachgeschosses plötzlich Wasserflecken an der Wand zeigten, war der Schreck groß.

Um die Ursache zu erkunden, musste eine LKW-Hebebühne bestellt werden. Fachkundige Zimmermänner fanden schließlich die Leckage, die sich im Bereich der Sandsteinabdeckungen an den Fassadenbögen zur Wasserstraße hin befand. Provisorisch konnte alles gerichtet werden. Eine dauerhafte Lösung ist jedoch nur die Sanierung dieser Bereiche, die nun zeitnah angegangen wird. Unser Gebäude soll somit bald wieder in einen tadellosen Zustand verwandelt werden. Über die entstehenden Kosten werden wir wieder berichten.



Wenn in der Wohngemeinschaft St. Elisabeth in Appenweier gegrillt wird, bleibt es trocken und die Sonne scheint. So gar so stark, dass die Bewohnerinnen und Bewohner den Aufenthalt im Haus bevorzugten und dort die Steaks, Grillspeck und Würstchen genossen. Dazu gab es verschiedene Salate und auch das ein oder andere sommerliche Getränk. Marianne Kornmayer und das ganze Team von St. Elisabeth freuten sich, nach so langer Zeit alle ausgelassen beisamensitzen zu sehen.

Die Grillsaison neigt sich so langsam dem Ende entgegen, aber falls Sie jetzt Appetit auf einen leckeren Salat bekommen haben: wir empfehlen Ihnen den 24-Stunden-Krautsalat, der auch hervorragend zu einem Rollbraten oder Schweinshaxe passt!

Ja, ICH GRILL!

Der Duft von Gegrilltem schwebt über St. Elisabeth

Zutaten:

- 1.500 g Weißkohl
- 2 Zwiebel(n), gewürfelt
- 1 TL Senf
- 1 EL Salz
- ½ Tasse Zucker
- ½ Tasse Öl, (neutral)
- 1 Tasse Essig

Zubereitung:

Arbeitszeit ca. 20 Minuten, Ruhezeit ca. 1 Tag

Weißkohl klein schneiden und in eine große Schüssel geben. Die übrigen Zutaten in einen Topf geben und einige Minuten kochen. Noch heiß über das Kraut geben, umrühren und mit einem Teller abdecken. 24 Stunden ziehen lassen. Der Salat ist gut vorzubereiten. Tipp: Je länger er zieht, desto besser wird er!

TAGESPFLEGE- GEWINNSPIEL

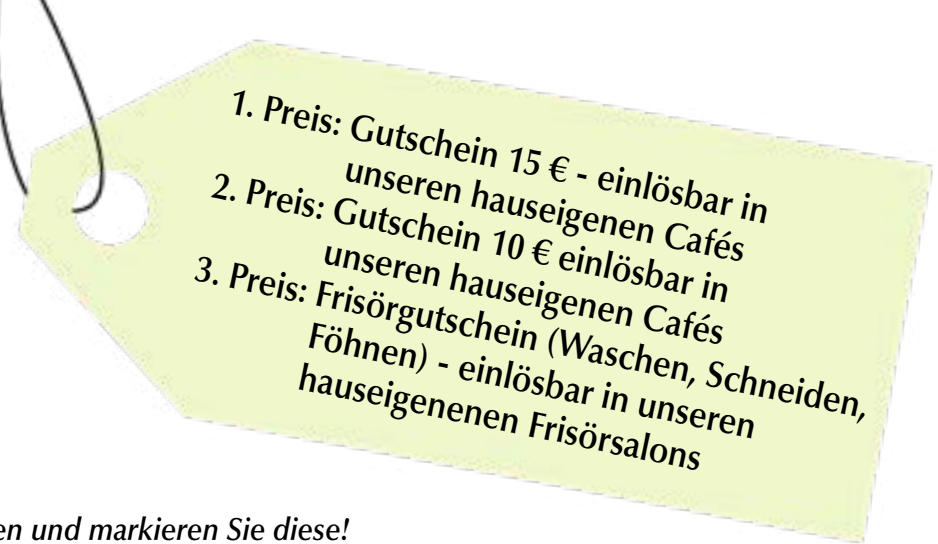
Lösen Sie die 3 Aufgaben (Fehlersuchbild, Suchworträtsel und Anzahl der Sticker) und gewinnen Sie einen unserer attraktiven Preise

1.



Finden Sie alle 9 Fehler, die sich im unteren Bild eingeschlichen haben und markieren Sie diese!





2. Wir haben 11 Wörter versteckt. Suchen und markieren Sie diese!

T	Q	J	W	E	L	Y	O	C	S	O	Q	C	X	Z	H	U	O	Y	N
Q	A	A	V	O	R	T	E	T	A	G	E	S	P	F	L	E	G	E	U
L	U	G	Z	I	O	N	Z	V	I	C	N	F	C	B	O	Z	R	D	K
R	S	Z	A	K	L	Y	Z	Y	O	K	M	W	O	T	C	K	K	M	E
M	F	R	F	D	L	Z	H	O	Q	E	H	C	Y	E	O	M	Y	G	K
E	L	O	R	M	A	M	G	G	O	C	Y	P	B	O	F	C	O	M	J
C	U	V	U	I	T	R	G	E	D	A	E	C	H	T	N	I	S	W	Y
E	G	M	E	I	O	B	D	O	E	G	J	B	S	F	X	W	R	T	E
D	H	I	H	C	R	D	C	P	B	S	N	B	D	P	I	F	E	L	G
O	C	U	S	N	P	U	F	A	H	R	D	I	E	N	S	T	O	O	P
G	L	D	T	M	R	P	U	J	C	J	U	N	C	V	S	F	P	O	E
J	A	L	U	H	I	J	H	C	S	T	A	L	K	E	E	F	F	A	K
D	H	K	E	A	V	T	K	J	W	Q	F	F	X	E	V	U	E	V	A
K	V	R	C	K	G	E	S	E	L	L	I	G	K	E	I	T	Y	E	E
F	J	I	K	I	M	L	W	Q	C	K	U	T	D	H	G	F	R	S	Y
N	W	I	D	U	Y	H	L	V	P	N	R	G	X	R	C	J	F	P	I
P	F	L	E	G	E	G	R	A	D	V	L	I	D	P	Z	Y	R	I	H
W	U	X	E	P	T	K	D	U	W	U	O	N	G	C	A	K	O	E	T
K	F	Z	W	C	Z	N	F	L	U	K	X	G	P	H	J	D	U	L	V
D	L	E	S	S	E	S	E	H	U	R	E	B	B	E	K	D	L	E	D

Mögliche Schreibrichtung:

- von links nach rechts
- von rechts nach links
- von oben nach unten
- von unten nach oben

Diese Wörter sind versteckt:

1. SPIELE
2. GEDAECHTNIS
3. FRUEHSTUECK
4. ROLLATOR
5. RUHESESSEL
6. FAHRDIENST
7. PFLEGEGRAD
8. KAFFEEKLATSCH
9. AUSFLUG
10. TAGESPFLEGE
11. GESELLIGKEIT

3. Wie viele dieser "Sticker" sind im gesamten Heft zu finden (ohne den hier abgebildeten)?

Lösung: ____



Bitte senden Sie Seite 10-11 in einem Briefumschlag an:
 Vinzentiushaus Offenburg GmbH, z.Hd. Frau Serrer, Prädikaturstr. 3,
 77652 Offenburg oder geben Sie diesen in einer unserer Einrichtungen
 ab (Einsendeschluss 15.11.2021).

Vorname: _____
 Nachname: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 E-Mail: _____
 Geburtsdatum: _____

Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 16 Jahren. Wir nutzen Ihre personenbezogenen Daten nur für die Zwecke der Durchführung des Gewinnspiels. Danach werden die Daten wieder gelöscht.



15. August – Patrozinium – Mariä Aufnahme in den Himmel – Kräuterweihe

Der Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung wurde am 14.08. gefeiert. Wie so vieles in diesem Jahr, mussten dieser und das Patrozinium in eingeschränkter Form stattfinden. Unter freiem Himmel konnte Dekan Bürkle - unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln - den Festgottesdienst mit Blumen- und Kräuterweihe, feiern. So wie es Brauch und Tradition ist, haben die Bewohnerinnen und Bewohner wieder Kräuter- und Blumensträußchen gebunden. Die Kräuter-Büschel sollen Gottes Segen ins Haus bringen und Unheil fernhalten. Anlässlich des Patroziniums gab es auf den Wohnbereichen für alle Bewohner und Bewohnerinnen im Anschluss ein Festessen und Nachmittags Kaffee und Kuchen.

Grillfest ist ein kleiner Schritt zur Normalität

Seit über einem Jahrzehnt gibt es nun in der Grimmelshausenstraße die Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen. Unser Anspruch ist, dass alle Bewohner und Bewohnerinnen einen anregenden, vielseitig gestalteten Alltag erfahren. Die in der Wohngemeinschaft lebenden Menschen werden darin

unterstützt, ein teilhabeorientiertes Leben führen zu können. Groß war deshalb die Freude darüber, dass - unter Wahrung der geltenden Corona-Hygiene-regeln - wieder gemeinsame Veranstaltungen im Garten möglich sind und dadurch Farbe in den Alltag kommt. Bei einem von den Betreuungskräften

organisierten Grillfest genossen die Bewohnerinnen und Bewohner die Köstlichkeiten vom Grill. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung im Garten. Wir sagen unserem fleißigen Team ein herzliches "Danke-schön" für die Organisation.



SO HABEN SIE GEWÄHLT!



Annette Herbertz



Edith Wolber

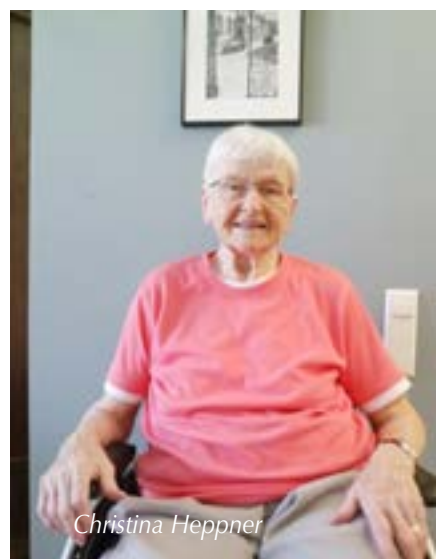
Wir stellen das neue Mitwirkungsgremium des Marienhauses vor

Am 20.07.2021 fand im Marienhaus die Heimbeiratswahl statt. Von den 85 Wahlberechtigten machten 51 von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Heims haben ihre Bewohnervertretung gewählt: Christina Heppner, Elisabeth Seewald, Edith Wolber, Heidelore Mahling (ohne Foto) und als externe Mitglieder Annette Herbertz und Christa Roth bilden für die nächsten zwei Jahre das zentrale Gremium. Der Heimbeirat hat zahlreiche Aufgaben, die sich aus den Regelungen der einzelnen Landesheimgesetze ergeben. Er vertritt die Interessen der Bewohner und Bewohnerinnen des Heimes, nimmt Anregungen und Beschwerden entgegen und kann in Angelegenheiten des Einrichtungsbetriebes mitwirken.

Kurze Zeit nach der Wahl fand die konstituierende Sitzung statt. Als 1. Vorsitzende nahm Annette Herbertz das Amt an. Die Einrichtungsleiterin Sigrid Dengler bedankt sich bei den neu Gewählten und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.



Christa Roth



Christina Heppner



Elisabeth Seewald

Mitreden,
mitwirken,
mitgestalten!

**Kontakt Daten
Heimbeirat und Heimfürsprecher**

Marienhaus:
heimfuersprecher-mh@vinzog.de

Vinzentiushaus:
heimfuersprecher-vz@vinzog.de

DIE BUNTE SEITE

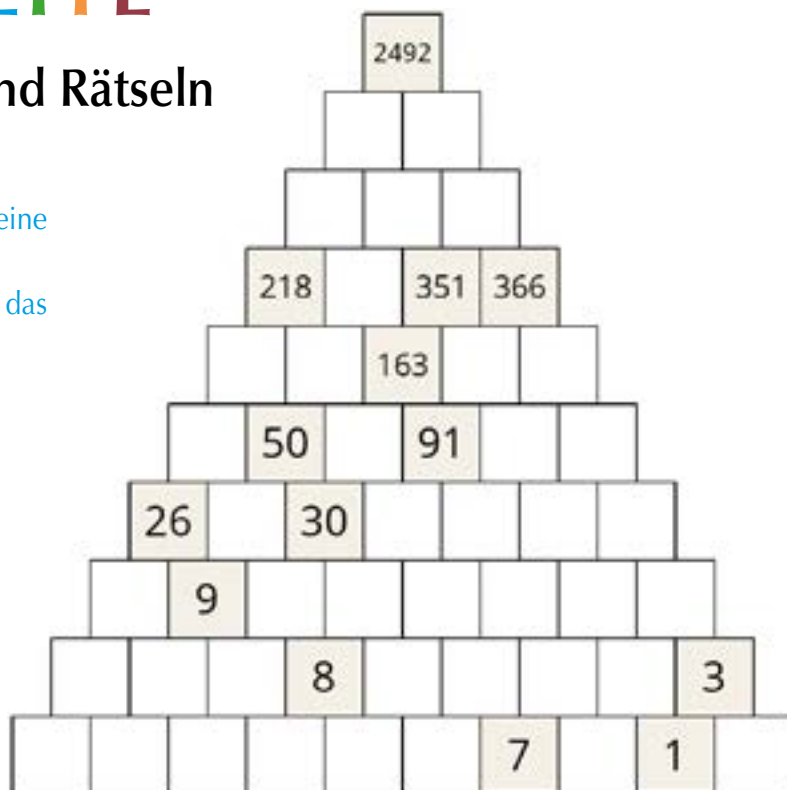
... zum Lachen und Rätseln

Gehen zwei Eskimos nach Hause. Fragt der eine den anderen: "Wo ist eigentlich dein Iglu?"

Erschrickt der andere: "Oh nein, ich hab' das Bügeleisen angelassen!"

Amtsdeutsch

Bekanntgabe im Amtsblatt: „Die, die die, die die Rathauswände beschmiert haben, anzeigen, erhalten 100 Euro Belohnung.“



Sudoku: Tragen Sie die Zahlen so ein, dass jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem dick umrandeten Block genau einmal vorkommt.

3				9		7	2	6
	7				4			9
2		8					1	5
4				3				7
					9		6	
8	1	2	5					
7		6		4	1			
			6		8	3		1
	8		9		7		5	

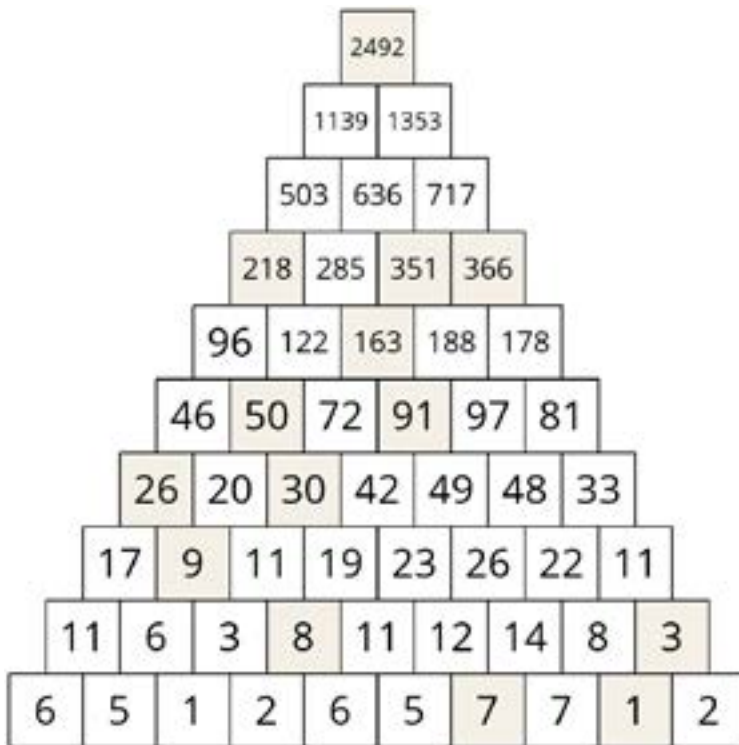
Zahlenpyramide: Belegen Sie die freien Felder so mit Zahlen, dass die jeweilige Summe zweier nebeneinander stehender Zahlen immer die mittig darüber stehende Zahl ergibt.

Zwei Bären sitzen in ihrer Höhle und schauen zu, wie im Herbst das Laub von den Bäumen fällt. Meint einer der Bären: „Eines kann ich Dir sagen, irgendwann lasse ich den Winterschlaf doch mal ausfallen und sehe mir den Typen an, der im Frühling immer die Blätter wieder an die Bäume klebt!“

Lösung S. 15

Quelle Sudoku und Zahlenpyramide:
<https://www.rechner.club>

Lösung von Rätsel S. 14



3	4	1	8	9	5	7	2	6
6	7	5	2	1	4	8	3	9
2	9	8	7	6	3	4	1	5
4	6	9	1	3	2	5	8	7
5	3	7	4	8	9	1	6	2
8	1	2	5	7	6	9	4	3
7	5	6	3	4	1	2	9	8
9	2	4	6	5	8	3	7	1
1	8	3	9	2	7	6	5	4

Zu vermieten!

Ab sofort Zimmer frei in unseren Seniorenwohngemeinschaften

- in Appenweier, Bachstr. 6
- in Offenburg, Am Waldbach 12

Info unter
Tel. 0781 9283-4411

www.vinzentiushaus-offenburg.de  VINZENTIUSHAUS OFFENBURG GMBH SENIORDIENSTE

Noch freie Plätze in unserer Tagespflege!

Anruf und Info

0781 9283-4441

 VINZENTIUSHAUS OFFENBURG GMBH SENIORDIENSTE

Aktuell freie Plätze!

Tagespflege
(Haus Johannes, Marienhaus, Vinzentiushaus)

Vollstationäre Pflege
(Marienhaus, Vinzentiushaus)

**Selbstbestimmte Wohn-
gemeinschaften** (für Senioren)

Tel. 0781 9283-0

www.vinzentiushaus-offenburg.de  VINZENTIUSHAUS OFFENBURG GMBH SENIORDIENSTE

Informieren Sie sich auch auf unserer Facebook-Seite und bei Instagram über unsere Aktivitäten!

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



Betreutes Wohnen

Wohnen am Waldbach



St. Elisabeth

Beratungsstelle



Vinzentiushaus

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte



St.

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte



Hospiz Maria Frieden

Haus Johannes

Ursula



Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer

Fotos: pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

Unser Service

5 % Rabatt auf alles*...

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel

...erhalten Sie mit der Service-Card

Parkgebühr-Erstattung

50 Cent (30 Min. Parkzeit) bei jedem Einkauf

Kostenloser Bringdienst

im Umkreis von 10 km

Treue Plus Prämien

aus unserem Bonuskatalog

Große Auswahl

an Kosmetik- und Gesundheitsprodukten

Christian Brenner

Stadt
Apotheke
Offenburg
Hauptstr. 43



Tel. 0781-9193590

freecall 0800-2487700

www.stadt-apo-offenburg.de